

Inhalt

Dank	11
Einleitung	13
I. Leben zwischen den Räumen	
Algerische Migranten im lothringischen Grenzgebiet, 1945–1954	
1. Die soziale Situation algerischer Migranten	37
1.1. Wie aus Algeriern Migranten werden	38
1.1.1 Regulierungsversuche einer Fluchtbewegung . .	38
1.1.2 Hintergründe, Motive und Grenzen sozialer Interventionen für »Nordafrikaner«	44
1.1.3 Strategien und Herkunftsorte algerischer Migranten	52
1.2. Algerien als »Reservearmee« für den lothringischen Arbeitsmarkt	59
1.2.1 In der Selektionsmaschinerie	59
1.2.2 »Instabil« und unqualifiziert	62
1.2.3 Expansion prekärer Arbeit	67
1.2.4 Ohne Erwerb im Exil	69
1.3. Die Wohnorte algerischer Migranten im Departement Moselle	74
1.3.1 Anzahl und räumliche Verteilung der Algerier in Moselle	74
1.3.2 Wenn der Chef der Vermieter ist	76
1.3.3 Die algerischen Herbergen in Metz	82
1.3.4 Das Risiko der Obdachlosigkeit	85
1.4. Algerische Migranten im Saarland	87
1.4.1 Ein französisches Protektorat an der Saar	87
1.4.2 Elemente einer Sozialstruktur	90
1.4.3 »Nordafrikaner« als Sicherheits- und Gesundheitsrisiko	94
1.4.4 Die soziale Unterstützung für Algerien im Saarland seit 1953	97
2. Politisierung und Mobilisierung algerischer Migranten	101
2.1. Zur Vorgeschichte des MTLD	101
2.1.1 Die Erfindung Messali Hadjs als Spiritus Rector der Nation	101

2.1.2	Grundprobleme des MTLD	108
2.2.	Die schwierigen Anfänge des MTLD	111
2.2.1	Organisationsprinzipien und erste Schritte des MTLD	111
2.2.2	Algerische Nationalisten im Fokus der lothringischen Polizei	115
2.2.3	Interne Konflikte, eine flüchtige Anhängerschaft und die Konkurrenten der UDMA	119
2.2.4	Annäherung des MTLD und der CGT in der Region Longwy	122
2.2.5	Ein Architekt des MTLD: Mourad Terbouche in Nancy	129
2.3.	Die kurze Blütezeit des MTLD	131
2.3.1	Koloniale Repression als Nährboden des Antikolonialismus	131
2.3.2	Mitgliedergewinne und erhöhte Einnahmen . .	134
2.3.3	UDMA und Ulema als politische Konkurrenten des MTLD	138
2.3.4	Der moderate Kurs des MTLD	140
2.3.5	Trauern mit dem »zaim«. Die Beerdigung von Madame Messali	144
2.4.	Spaltung und Ende des MTLD	146
2.4.1	»Mit Messali in den Kampf«	146
2.4.2	Die ersten Abweichler von Messali	150
2.4.3	Die MTLD-Propaganda in Zeiten der Krise 1954	151
2.4.4	Die Auflösung des MTLD	153
3.	Medien und antialgerische Stimmung in Lothringen vor 1954 .	155
3.1.	Über die Entstehung von Bedrohungsszenarien im kolonialen Algerien	155
3.2.	»Kolonialistisches Denken« und antialgerische Stimmung zwischen den Weltkriegen	159
3.3.	Panikstimmung in Réhon	163
3.4.	Mediale Reflexe nach einem Kindesmord in Hayange .	168

II. Drei Kriegsparteien, ein Ziel

Algerische Migranten zwischen Polizei, FLN und MNA, 1955–1957

1.	Vom Aufbau eines Polizeistaats	179
1.1.	Institutionalisierung eines Generalverdachts	180
1.2.	Die Gendarmerie als Ziel von Attentaten?	185

1.3.	Vom Generalverdacht zur Generalschikane	188
1.4.	Staatliche Anleitung zu einem (kaum) verhohlenen Rassismus	193
1.5.	Genese eines Systems der permanenten Einschüchterung	197
1.6.	»Pouvoirs spéciaux« und Algerienkrieg in der Metropole	201
2.	Niedergang der Messalisten im lothringischen Grenzgebiet . .	211
2.1.	Algerische Migranten als Adressaten von Verhaltensregeln, Drohungen und Geldforderungen	211
2.2.	Mobilisierung und Disziplinierung im Zeichen ausufernder Gewalt	216
2.3.	Der Anschlag auf das Café La Ville d'Oran in Metz und seine Folgen	223
2.4.	Der offene Konflikt mit den französischen Kommunisten	225
2.5.	Die Kundgebung der USTA am 12. Mai 1957 in Metz .	230
2.6.	Von den Risiken einer legalistischen Strategie im Kolonialkrieg	235
2.7.	Formen und Folgen der Verlagerung von MNA-Aktivitäten auf das Saarland	239
3.	Die Anfänge des FLN in Lothringen	249
3.1.	Entstehung und erste Schritte des FLN in Algerien und in der Metropole	249
3.2.	Die vielen Wege in den FLN	255
3.3.	Strategische Vorteile des FLN gegenüber den Messalisten	258
3.4.	Grenzüberschreitende Aktivitäten des FLN	263
3.5.	Die anonyme Etablierung des FLN	265
3.5.1	Die Kontrolle des urbanen Raums im Becken von Nancy	267
3.5.2	Kampf um die Lager und Arbeiterwohnheime der Region Thionville	270
4.	Die politische Mobilisierung algerischer Migranten in Lothringen und ihre Folgen	277
4.1.	Erste Reaktionen auf den Algerienkrieg	277
4.2.	Algerische Migranten aus der Perspektive lothringischer Arbeitgeber	283
4.2.1	Integrationskonzepte für »nordafrikanische Arbeiter« als koloniale Propaganda	283
4.2.2	Sondermaßnahmen zur betrieblichen Integration	287

4.3.	Heimreisen, ein neues Migrationsregime und Entlassungen	295
4.4.	Der Streik des FLN im Januar 1957 und die Folgen . . .	302

III. Leben zwischen den Fronten

Algerische Migranten und der Kolonialkrieg in Lothringen, 1958–1962

1.	Polizei, Gendarmerie und Armee im Umgang mit Algeriern in Lothringen	315
1.1.	Schikane als Standardmaßnahme	315
1.2.	Grenzen polizeilicher Repressionen im »Antiterrorkampf«	323
1.3.	Vogelfreie Franzosen? Algerier als Opfer willkürlicher Gewaltmaßnahmen	327
1.3.1	Die Folter und das Ansehen der Gendarmerie .	327
1.3.2	Polizeiliche Deutungs- und Handlungsmöglichkeiten im (kolonialen) Ausnahmезustand	337
1.3.3	Die Menschenjagd des ersten Fallschirmjägerregiments	342
2.	Der Überlebenskampf des MNA im lothringischen Grenzgebiet	355
2.1.	Der Wiederaufstieg von MNA und USTA im Windschatten des »Antiterrorkampf«	355
2.2.	Die Krise des MNA im Winter 1958–1959	361
2.3.	Ein Mord in Saarbrücken und die Saarland-Strategie des MNA	364
2.4.	Die kurzfristigen Erfolge der saarländischen MNA-Schocktruppe	367
2.5.	Mittel und Wege für ein positives Bild des MNA im Saarland	372
2.6.	Der MNA im industriellen Becken von Longwy	377
3.	Schwacher Staat oder starke Untergrundorganisation? Der FLN in Lothringen	383
3.1.	Struktur, Erfolgsrezept und Grenzen der Macht des FLN	384
3.2.	Die negativen Konsequenzen der »opération orange« . .	393
3.3.	Ein Industriegebiet wird zum Kriegsgebiet	401
3.4.	Die Organisation der Gewalt des FLN	413

3.5.	Algerische »Kollekten« und Strafen im Saarland	419
3.6.	Die Demonstrationen algerischer Frauen im Oktober 1961	425
4.	Alltag und »agency« algerischer Migranten in Lothringen . . .	431
4.1.	Die wachsende Zahl algerischer Migranten und der Wandel der Sozialstruktur	431
4.2.	Sozialarbeit für »Nordafrikaner«	441
4.3.	Eigensinn und Unabhängigkeitskrieg. Dimensionen der »agency« algerischer Migranten . . .	448
4.3.1	Handlungsspielräume eines »zonal« des FLN . .	449
4.3.2	Die Politik der Gastronomen und Arbeiter . . .	453
4.3.3	Eine Frau im Krieg um die Frauen	458
	Epilog: Der Krieg ist zu Ende. Es lebe der Krieg?	465
	Resümee	473
	Abbildungsnachweise	481
	Abkürzungen	483
	Quellen	485
	Literatur	494
	Interviewte Zeitzeugen	508
	Register	511